

1. April 1998

Donnerstag, 25. April 1998

Siedler: Pioniere und Umweltschützer

Wilhelm Cantzler jetzt auch offiziell an der Spitze des Dachverbands der Weidner Siedlergemeinschaften

Weiden. (bz) Nach mehr als zweijähriger und erfolgreicher, jedoch nur kommissarischer Führung des Verbands der Weidener Siedler wurde der Ehrenvorsitzende, Stadtrat Wilhelm Cantzler, in der Jahreshauptversammlung am Dienstag, 23. 4., nun offiziell zum Vorsitzenden der Gemeinschaft gewählt. In der „Fichteklausur“, wo die Abordnungen sämtlicher 13 Mitgliedsvereine vertreten waren, gab es bei den fälligen Neuwahlen der Vorstandschaft noch einige Veränderungen.

So stellte sich der bisherige 2. Vorsitzende Peter F., der im Hinblick auf „getrübbte Harmonie“ wie Einberufung der Versammlung und den Vorstandsbeschluss einige Kritik anklingen ließ, nicht mehr für ein Amt zur Verfügung. Sein Nachfolger wurde Theo Helgert von der Siedlergemeinschaft Rehnbühl. Während Winfried Eginger (EAW-Siedler) das Amt des Kassiers beibehielt, übernahm Wilhelm Schnurrer (Neunkirchen) für den bisherigen Schriftführer Michael Hösl dessen Aufgaben.

Die Wahl der Beisitzer fiel auf Josef Nickl (Eigenheim Mooslohe), Otto Wolf und Josef Hayduk (beide Neunkirchen), Hermann Magerl (Moosfurt), Alois Lehner (Fischerberg) und Karl Ertl (Hammerweg). Revisoren wurden Hermann Kaspar (Moosfurt) und Fritz Plamper (Krumpes).

Wilhelm Cantzler zog Bilanz

Wilhelm Cantzler, der eingangs Oberbürgermeister Hans Schröpf mit den Stadträten Franz Prichta, Walter Leupold, August Kneidl und Werner Buchholz sowie Bezirksvorsitzenden Andreas Lutz herzlich willkommen hieß, wies in seinem Tätigkeitsbericht darauf hin, nunmehr praktisch neun Jahre lang den Verband der Siedlergemeinschaften geleitet zu haben.

In der Zahl der wahrgenommenen Termine sei nämlich eine Bestätigung für die freiwillig übernommenen Pflichten. Verbreitet positives Echo u. a. bei der Stadt, dem Bezirksverband und einer Reihe von Gesprächspartnern, könne durchaus als Mehrung des Ansehens dieser Selbsthilfeeinrichtung gewertet werden, hob Cantzler hervor.

Siedler sind Umweltschützer

Die in schriftlicher Form chronologisch aufgezählten 18 Schreiben und mehr als 80 Termine brachten auch die engen Kontakte des Vorsitzenden zu den einzelnen Siedlergemeinschaften zum Ausdruck. In Form ebenfalls zur Versammlungseinladung beigefügter Kopien von Presseberichten wurde an Jubiläen, Ausflüge und weitere herausragende Veranstaltungen erinnert. Cantzler stellte noch heraus, daß Siedler echte Pioniere und dazu Umweltschützer seien, die allerdings nicht an den Realitäten vorbeilebten.

Nichts auszusetzen gab es am Kassenbericht



Wilhelm Cantzler (sitzend 2. v. r.) wurde nun offiziell als Vorsitzender des Dachverbands der Weidner Siedlergemeinschaften bestätigt. In der Jahreshauptversammlung wurde die neue Vorstandschaft gewählt, die unser Bild mit OB Hans Schröpf und dem Bezirksvorsitzenden Andreas Lutz zeigt.

Bild: Bonko

von Winfried Eginger, dem die Revisoren eine einwandfreie Buchführung und sparsame Verwaltung der Mittel bestätigten.

OB: Siedler eine große Familie

OB Schröpf nannte die Siedlergemeinschaft „Ansprechpartner vor der Haustür“, die in ihren Eigenheimen und Gärten eingebettet seien und insgesamt eine große Familie bildeten. Sie repräsentierten aktive und lebendige Geschlossenheit, die sich nicht nur auf wenige stütze. Hans Schröpf wies auf die von der Stadt geschaffenen Voraussetzungen für Bauwillige hin, so daß praktisch jeder ein erschlossenes Grundstück finden könne.

Starke Gemeinschaft notwendig

Der Bezirksvorsitzende des Bayerischen Siedlerbundes, Andreas Lutz, unterstrich die Notwendigkeit einer Gemeinschaft für alle Siedler. Er bescheinigte dem Weidner Dachverband, es verstanden zu haben, in vielfältiger Weise den Gesetzgeber davon zu überzeugen, was für Siedler richtig und erforderlich sei. Stadtrat Franz Prichta überbrachte die Grüße des Heimatrings und lobte die rege Mitarbeit der Delegierten aus den Siedlergemeinschaften. Zum Abschluß der

Jahreshauptversammlung kamen noch künftige Veranstaltungen zur Sprache, darunter auch der schon traditionelle Jahresausflug des Verbands der Siedlergemeinschaften.